

Österreichischer Wasserstraßentag.

Die vor kurzem in Budapest abgehaltene Donau-Konferenz gibt dem Wiener Bürgermeister Dr. Weiskirchner Veranlassung, die Beschlüsse dieser Veranstaltung in den „Dresdner Neuesten Nachrichten“ zu besprechen. Der Verfasser stellt fest, daß die auf der Konferenz einmütig gefassten Beschlüsse den Regierungen vorgelegt werden. Zum Teile müssen sie schon bei den Friedensbedingungen berücksichtigt werden, zum andern Teile sind sie bestimmt, die Grundlage von Vereinbarungen zwischen den Uferstaaten, vor allem zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten im Osten, zu bilden, auf denen dann das mächtige und wichtige Werk einer mitteleuropäischen Großschiffahrtsstraße aufgebaut werden kann.

Dr. Weiskirchner schließt seine Ausführungen folgendermaßen: „Soll aber die Donau den heute im Kampfe stehenden Mittel- und Ostmächten im Frieden die erhoffte Entwicklung des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft bringen, dann dürfen sich die Regierungen nicht mit der Ausgestaltung der Donau allein begnügen, sondern die Donau muß mit den Strömen und Wasserstraßen des Deutschen Reiches in Verbindung gebracht werden. Zugleich mit der endgültigen Regulierung der Donau müssen die Kanalverbindungen zur Oder, zur Elbe und zum Rhein hergestellt werden, damit den Mittelmächten der Binnenweg von der Ost- und Nordsee bis zum Schwarzen Meer und darüber hinaus bis zum Persischen Golf zur Verfügung steht. Wenn dieses Ziel erreicht ist, dann erst wird der Austausch der Güter vor allen feindlichen Einflüssen gesichert sein, und alle Anstrengungen unserer Feinde, uns wirtschaftlich niederzuringen, werden vergeblich sein. In Würdigung der Bedeutung eines großartigen mittel- und osteuropäischen Wasserstraßennetzes hat der Wiener Gemeinderat über meine Anregung beschlossen, in Wien einen österreichischen Wasserstraßentag abzuhalten. Der Beschluß wurde allseitig freudig begrüßt. Es ist selbstverständlich, daß zu dem Tage außer den Interessenten aus Österreich und Ungarn auch die Interessenten aus dem Deutschen Reiche eingeladen werden. Ich erhoffe mir von dem Wiener Wasserstraßentage eine kräftige Förderung der Bewegung, und er wird gewiß auch auf die Regierungen, vor allem auf die österreichische Regierung, einen bedeutenden Einfluß üben, damit wir endlich auch in Österreich die uns schon lange versprochenen Wasserstraßen erreichen.“